

Pressedienst

„FIT IM SPORT – FIT IM JOB“

TOUR DURCH BG-UNFALLKLINIKEN UNTERSTREICHT DIE BEDEUTUNG VON SPORT FÜR DIE REHABILITATION

Sport ist ein wichtiger Bestandteil der Rehabilitation. Nicht nur physisch, sondern auch mental. Sport vermittelt Lebensmut, schafft Lebensqualität. Mit einer bundesweiten Tour im Frühjahr 2006 rücken die Berufsgenossenschaften gemeinsam mit der Vereinigung der BG-Kliniken und dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) den Rehabilitationssport in den Fokus. Unter dem Motto „Fit im Sport – Fit im Job“ ist die Tour zu Gast in BG-Kliniken in ganz Deutschland. Im Mittelpunkt steht die große Bedeutung des Sports für Selbstständigkeit und Lebensqualität im privaten und beruflichen Umfeld. Die Tour startet im Unfallkrankenhaus Berlin (UKB) und macht innerhalb eines Zeitraums von sechs Wochen Station in neun BG-Kliniken im Bundesgebiet sowie in der Hochwaldklinik Weiskirchen mit ihrem ärztlichen Direktor Dr. Klaus Steinbach, Präsident NOK Deutschland.

Vor Ort erwartet die Besucher an den Aktionstagen Informatives und Unterhaltendes rund um Rehabilitation und Sport. Auf dem Programm stehen Klinikführungen und Sportevents, Mitmachaktionen wie z.B. ein Rollstuhlparcours, eine Ausstellung über die Geschichte des Rehabilitations- und Behindertensports sowie Informations- und Beratungsstände der Kliniken und des Hauptverbands der gewerblichen Berufsgenossenschaften. Informationen erhalten die Besucher durch Bühnentalks mit behinderten und nichtbehinderten Sportlern, Betroffenen, Berufshelfern und Medizinern. Eingeladen sind Betroffene und deren Familien, Schüler und Lehrer, die interessierte Öffentlichkeit der Region, lokale und regionale Medien, sowie Politiker. Audi unterstützt die BG-Tour und stellt für den Zeitraum 10 behindertengerechte Fahrzeuge zur Verfügung.

Hintergrund:

Die BG-Tour ist Teil der Kampagne „Fit im Sport – Fit im Job“, die die Berufsgenossenschaften 2005 gemeinsam mit dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) ins Leben gerufen haben. „Sport hilft Menschen mit Behinderung in mentaler und physischer Hinsicht, sich fit zu halten für Alltag und Beruf“, sagt Joachim Breuer, HVBG-Hauptgeschäftsführer. „Ziel unserer Kampagne ist es daher, sowohl dem Breiten- als auch dem Spitzensport zu mehr gesellschaftlicher Wahrnehmung zu verhelfen.“

Im Mittelpunkt der Kampagne steht die erfolgreiche berufliche und soziale Rehabilitation aus Sicht von betroffenen Sportlerinnen und Sportlern. Gerd Schönfelder und Martin Braxenthaler, beide erfolgreiche Paralympics-Skirennläufer, haben sich in den Dienst der Kampagne gestellt. Mit Blick auf Peking 2008 wurden Schwimmstar Kirsten Bruhn und Radrennfahrer Michael Teuber gewonnen. Beide wurden 2005 zu den „Behindertensportlern des Jahres“ gewählt.



HVBG
Hauptverband der
gewerblichen
Berufsgenossenschaften



Vereinigung
Berufsgenossenschaftlicher
Kliniken - VBKG -



DEUTSCHER BEHINDERTENSPORTVERBAND e.V.
DBS NPC
NATIONAL PARALYMPIC COMMITTEE GERMANY



Deutscher Rollstuhl-
Sportverband e.V.

Tourplan (vorläufig):

28.04.06	Unfallkrankenhaus Berlin – ukb
06.05.06	Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Duisburg-Buchholz
13.05.06	Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Hamburg
20.05.06	Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum (Universitätskliniken)
20.05.06	Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt a. M.
24.05.06	Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau
27.05.06	Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Bergmannstrost Halle
29.05.06	Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen
30.05.06	Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Tübingen
noch offen	Hochwaldkliniken Weiskirchen